

**Freier Eintritt ins Buskers-Haus:**  
 Vom 12. bis 14.8. können Abonnenten ab 23.30 Uhr gratis an die Buskers-Party im Kornhausforum. Am Eingang die espace.card vorweisen. Die Plätze sind limitiert.

**BUSKERS-STRASSENMUSIK-FESTIVAL**

## Die grosse Gaudi auf der Gasse

Ob singend oder swingend, ob magisch oder akrobatisch: Über 30 Künstler machen ab heute Abend die Berner Gassen unsicher. Hier einige Highlights aus dem Buskers-Programm.

**TRAKTORKESTAR**  
**Die Bläser**

Für temporeiche Blasmusik und schwingende Tanzbeine sorgt auch dieses Jahr mit viel Körpereinsatz die Berner Band Traktorkestar (Orkestar = Orchester). Speziell fürs Buskers – und mit dessen Unterstützung – hat sich die Gruppe Verstärkung direkt aus dem Balkan geholt: Mišo Petrovic, Sänger und Leadgitar-

tarrist der Musikgruppe Mostar Sevdah Reunion aus Bosnien und Herzegowina, wird die Berner bei ihrem Buskers-Auftritt unterstützen. Dieser dürfte sich bei seinen musikalischen Gastgebern wohl fühlen, denn das Traktorkestar spielt die balkanische Brassmusik, genannt Sevdah, mittlerweile so gut, dass es seine Show 2009 gar am grössten Trompetenfestival in Serbien zeigen konnte.



**SILVAN STRÜBEL**  
**Das Küken**

Im Rampenlicht fühlt sich Silvan Strübel wohl, deshalb schaut der 19-Jährige seiner Premiere am Buskers gelassen entgegen. Auf der Jugendbühne wird der Münsinger Maturation auf Berndeutsch und Englisch selbst geschriebene Lieder singen und mit der Gitarre begleiten. «Die Texte sind bei mir eher zweitrangig», meint

Strübel. Im Zentrum stehen für ihn vielmehr die ruhigen und melancholischen Melodien. Bühnenerfahrung hat Strübel als Gitarrist, Sänger und Performer schon gesammelt, heute Abend steht er erstmals ganz allein auf der Bühne. Eine Weltpremiere.



**CIRQUE DE LOIN**  
**Die Luftigen**

Der Cirque de Loin kommt eigentlich ganz aus der Nähe – aus Zürich nämlich, versteht sich aber als Zirkus von weit, als Zirkus «im weitesten Sinne». In einem dreistöckigen Wohnhaus-Wagen inszeniert die 14-köpfige Gruppe ein artistisch-musikalisches Theater, dessen Hauptthema das Zusammenleben, -lieben, und -leiden ist. Sie zeigt keine klassischen Zirkusnummern, sondern Menschen auf der alltäglichen Suche nach

Zusammengehörigkeit. Dank der luftigen Kulisse kommt es dabei offenbar zu Höhenflügen, Gratwanderungen und Tieffliegern. Der Cirque de Loin ist ein Projekt des Zirkus Chnopf, der nach zwanzig Jahren Zirkusleben zu neuen Ufern aufbrechen möchte. Das am Buskers präsentierte Programm «Bisou» ist die erste Produktion dieses Zirkus von weit.

**DELINUS**  
**Der Mini-Party-Pilot**



Immer in Bewegung ist der Amsterdamer Bastler und Künstler Delinus. Nachdem er letztes Jahr mit dem kleinsten Taxibus der Welt zu Gast war, zieht er heuer mit

einem selbst gebastelten Mini-Flugzeug durch die Berner Gassen. Das Beste daran: Im Flugvehikel ist ein DJ-Pult integriert, auf dem der Holländer erst richtig Gas geben kann. Mit seinen kühnen Konstruktionen, die an erfüllte Bubenträume erinnern, stürzt er sich gern mitten ins Getümmel. So feiert er mit seiner mobilen Disco auch schon mal spontane Partys auf der Gasse. Ob er auch spontan Musikwünsche entgegennimmt?



**THE PITTS**  
**Die tasmanischen Teufel**

Sie kommen sozusagen vom anderen Ende der Welt. The Pitts sind ein Familienzirkus, der sich von Tasmanien, einer Insel südlich von Australien, zur Europa-Tournee aufgemacht hat. Ihre Show ist eine Mischung aus Theater, Slapstick und Akrobatik. Mit professionellen Sketches und viel Charme bringen

die Pitts das Publikum zum Lachen. Die Geschwister Cessil und Sandy Pitt – so ihre Künstlernamen – begannen ihre Zirkuskarriere bereits als Teenager. Ebenso der Nachwuchs: Sandys Sohn Wee Pitt soll in Sachen Performance ein Naturtalent sein, er stand bereits als 2-Jähriger auf der Bühne.

**CLOWN DADO**  
**Der Bucklige**

Der Glöckner von Notre-Dame? Nein, Clown Dado ist Kanadier und dieses Jahr mit einem neuen Programm zurück am Buskers. Der Buckel, sein Markenzeichen, lässt ihn so unbeholfen und liebenswert erscheinen, dass man ihn einfach



gern haben muss – selbst im Tütü. Seine skurrilen Sketches und die ausdrucksstarke Mimik lassen garantiert keinen Lachmuskel kalt. Ein echter Clown. Für Alt und Jung.

**ARTACKS**  
**Die zum Mitnehmen**

Das Künstlerkollektiv Artacks bringt seine Kunst nicht nur auf die Strasse, sondern auch in die Wohnzimmer. Im Rahmen des Projektes «Street-Art-Take-Away» bemalen Künstlerinnen und Künstler aus Bern, London und Sevilla während dreier Tage eine Wand aus mit Gips beschichteten Styroporplatten. Wem etwas von der Wand besonders gefällt, der unterbricht die Künstler, lässt sich den gewünscht-

ten Bildausschnitt aus der Wand nehmen und in eine Kartonschachtel einpacken. Originale Kunst zu einem fairen Preis. Artacks ist Teil des Aktionsmarkts Bazaar, der neu auf dem Münsterplatz stationiert ist. Im Zentrum dieses Markts steht die Interaktion mit dem Publikum. So kann man sich am DISK-O-MATen die eigens besungene Schallplatte pressen oder Geburtstagswünsche per DVD verschicken lassen.



**MAUL & TROMMELSEUCHE**  
**Die Grossmäuligen**



Sie haben wahrlich eine grosse Klappe: Das österreichische Duo Maul&Trommelseuche produziert seinen Trash-Pop fast nur mit dem Mund, das heisst mit Maultrommeln und der Stim-

me. Die vibrierenden Rhythmen und die vertrackten Melodien, die dabei entstehen, sind verblüffend vielseitig und lassen das Publikum vergessen, dass da kein Synthesizer im Spiel ist. Die Maultrommel wird mit Lippen und Zunge gespielt, und als Resonanzraum dient der eigene Körper. Körpernah produzierte Musik scheint in Österreich Mode zu sein: So produziert auch die Beatbox-Gruppe Bauchklang ihre Beats nur aus ihrem Sprechapparat.

**GUTS PIE EARSHOT**  
**Die Wuchtigen**

Was man mit einem Cello und einem Schlagzeug alles machen kann, das macht Guts Pie Earshot. Die beiden Deutschen vermischen Breakbeats mit Metal-Klängen und Punk mit elektronischen Grooves – ganz ohne Sampler und Laptop. Heraus kommen energiegeladene Klangwände, die nicht nur die Musiker zum Schwitzen bringen. Die beiden kommen ursprünglich aus der Punkszene, lassen sich musikalisch aber längst in keine Schublade mehr

stecken. In komplexen Kompositionen bringen sie verschiedene Stilrichtungen auf einen gemeinsamen Nenner: mitreissende Geschwindigkeit.



**HASENSCHEISSE**  
**Die Doofen**

In ihrer Heimatstadt Potsdam sind sie längst Kult: Mit witzigen Liedtexten in geschliffenem Reim strapaziert das Duo Hasenscheisse die Lachmuskeln. Und auch wenn ihr Name Scheisse ist – für gute Stimmung sorgen sie allemal. Ihren grössten Hit landeten sie bisher mit «Bernd am Grill».



**TEXTE:**  
**MARTINA KAMMERMANN**

**DAS FESTIVAL**  
**Infos**

Das Festival findet vom 12. bis 14.8. nachmittags und abends statt. Die Berner Altstadt wird ab jeweils 14 Uhr gesperrt. Festivalbändeli und Programmhefte à 10 oder 20 Franken (Gönner) können direkt vor Ort oder im Vorverkauf bezogen werden. Detailliertes Programm und Infos: [www.buskersbern.ch](http://www.buskersbern.ch)